

Erfahrungsbericht: 6-wöchiges Praktikum an der Richterakademie

10. Februar - 22. März 2020



I. Zusammenfassung

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass mir mein Praktikum an der Richterakademie sehr gut gefallen und definitiv meinen Horizont erweitert hat. Ich konnte sehr viel über das taiwanische Rechts- und Gerichtssystem, sowie die Juristenausbildung lernen und spannende Einblicke in die Praxis bekommen. Besonders beeindruckt hat mich dabei das Interesse und das Wissen der taiwanischen Richter*innen an dem und über das deutsche Recht und der deutschen Rechtsprache, sowie die ständige Präsenz von Reformbemühungen in den Prozessrechten und Gerichtsordnungen.

Jeder Jurastudentin und jedem Jurastudenten der Universität Heidelberg mit Sprachkenntnissen in Chinesisch kann ich nur wärmstens empfehlen, ein Praktikum an der Richterakademie in Erwägung zu ziehen und möchte mich bei allen Beteiligten herzlich für diese einmalige Möglichkeit bedanken.

II. Praktikumsinhalt

Die an der Richterakademie selbst angebotenen Veranstaltungen, sind normalerweise für die Fortbildung von taiwanesischen Richter*innen und Richterassistent*innen gedacht und decken ein breites Themenfeld ab.

Vor Praktikumsantritt wurde ich von der zuständigen Koordinatorin auf Seiten der Richterakademie nach meinen Interessenfeldern gefragt, woraufhin mir dann eine Liste mit Veranstaltungen zu verschiedenen Themen zukommen gelassen wurde, aus der ich frei auswählen durfte. Wer nicht abwarten möchte oder gerne im Voraus plant, kann sich auch den Jahresplan der Richterakademie auf deren Website herunterladen. Dieser ist auf Chinesisch (traditionelle Schriftzeichen) und beinhaltet am Ende des Dokuments eine Liste, in der alle Veranstaltungen des Kalenderjahres nach Datum geordnet aufgeführt sind.

Während meines Praktikums habe ich folgende mehrtägige Themeneinheiten besucht:

- 第 1 期法官助理研習(刑事專題)

Training for Law Clerks (Criminal Law)

- 稅務專業法官、司法事務官、法官助理培訓課程 (進階)

Taxation Litigation for Professional Judges, Judicial Associate Officers, and Law Clerks (Advanced)

- 財經金融專題研習會

Finance and Banking

- 第 2 期法官助理研習 (民事專題)

Training for Law Clerks (Civil Law Matters)

Außerdem Einzelveranstaltungen zu folgenden Themen:

-第 1 期家事事件調解委員研習會

Family Court Mediation/Practice Training for Family Court Mediators I

-第 1 期個案研習會 (民事爭點整理方法)

Civil procedure law I

- 兩公約暨人權保障研習會

ICESCR and Human Rights Protection

Darüber hinaus durfte ich verschiedene Gerichte und Institutionen in ganz Taiwan besuchen und dort Einblicke in die verschiedensten Teile der gerichtlichen Praxis, sowie der Vielfalt Taiwans bekommen. Besonders schön finde ich dabei, dass die Organisator*innen und Betreuer*innen an der Richterakademie stets flexibel waren und das Praktikumsprogramm an meinen persönlichen Interessen ausgerichtet haben. Während meines Aufenthalts habe ich folgende Gerichte/Institutionen besucht:

- Judicial Yuan (Taipeh)
- Taichung District Court (Taichung)
- High Criminal Court (Taipeh)
- High Civil Court (Taipeh)
- High Administrative Court (Taipeh)
- Kaohsiung District Court (Kaohsiung)
- Mediationscenter Kaohsiung (Kaohsiung)
- Taipei District Court (Taipeh)

Während der Gerichtsbesuche organisierten meist ein*e oder mehrere zuständige Richter*innen den Tagesablauf. Man darf dabei Verhandlungen besuchen, bespricht diese mit der Richterin*dem Richter vor und nach und bekommt verschiedene Abteilungen und Einrichtungen gezeigt (u.a. Mediationscenter, Zwangsversteigerungcenter, Gerichtspolizei, gerichtliche Beratungs- und Servicestellen, etc.). So konnte ich einen guten Einblick in die Organisation der Gerichte bekommen und dabei den Instanzenzug, Prozessrecht und auch materielles Recht kennenlernen. Außerdem habe ich immer die Gelegenheit bekommen zu allen Themen Fragen zu stellen. Alle Richter*innen waren zudem sehr bemüht auf meine Interessen einzugehen und mir nicht nur Hintergrundwissen zu vermitteln, sondern mir gleichzeitig auch die taiwanesischen Kultur näher zu bringen.

Als besonders spannend empfand ich u.a. einen Besuch bei der Gerichtspolizei, bei welchem ich unter anderem die Zellen und den Gefangenentransporter (auch von innen) besichtigen durfte, sowie eine aufgrund der COVID-19 Krise extra eingerichtete Vernehmungstation.

Darüber hinaus, habe ich auch einen Vortrag eines deutschen Oberlandesgerichtsrichter und ehemaligen Assistenten/ wissenschaftlichen Mitarbeiter am deutschen Bundesverfassungsgericht besucht, welcher im Hinblick auf eine Gesetzesreform im Justiz Yuan veranstaltet wurde (Titel: „The role and function of the Research Assistants of the Federal Constitutional Court of Germany“). Auch an dieser Stelle wurde für mich das Interesse an

fachlichem internationalem Austausch, insbesondere der Rechtsprechung und auch im Hinblick auf etwaige Reformen, besonders deutlich.

III. Besondere Umstände (COVID-19)

Während meines Praktikums war die Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 aktuell. Aus diesem Grund galten erhöhte Sicherheits- bzw. Vorsorgemaßnahmen in Taiwan und auch an der Richterakademie. Ich selbst musste kurz vor Abreise meinen Flug mit Zwischenstopp in Peking leider stornieren und umbuchen, aber danach verlief die Einreise ohne Probleme.

An der Richterakademie mussten leider folgende von mir ursprünglich belegten Kurse kurzfristig abgesagt werden, da die Vortragenden aus Japan nicht einreisen hätten können, ohne unter 14-tägige Heimquarantäne gestellt zu werden:

- 日本労働法研習會
Labor law in Japan

- 日本醫療訴訟研習會
Medical litigation in Japan

Als Ausgleich wurde der Besuch anderer Themeneinheiten problemlos organisiert. Generell wurde mein Praktikum als Ganzes durch COVID-19 inhaltlich nicht weiter beeinträchtigt, wofür ich sehr dankbar bin. Insbesondere auch dafür, dass mir – obwohl Schutzmasken zu dieser Zeit Mangelware und deren Ausgabe zudem staatlich reguliert waren – von verschiedenen Seiten Masken aus privaten Beständen mitgebracht und sich immer nach meinem Wohlergehen erkundigt wurde.

Besonders beeindruckend fand ich auch, wie schnell und vorsorgend auf die neue Situation auch von Seiten der Gerichte reagiert wurde (z.B. die Einrichtung von Fiebermessstationen und besonderen Vorrichtungen zur sicheren Vernehmung), obwohl zu diesem Zeitpunkt fast gar keine COVID-19 Erkrankungen in Taiwan festgestellt wurden.

IV. Unterkunft

Wie eingangs schon erwähnt, stellt die Richterakademie während der gesamten Dauer des Praktikums eine Unterkunft zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein Wohnheimszimmer mit eigenem Badezimmer in der Akademie selbst. Im Wohnbereich der

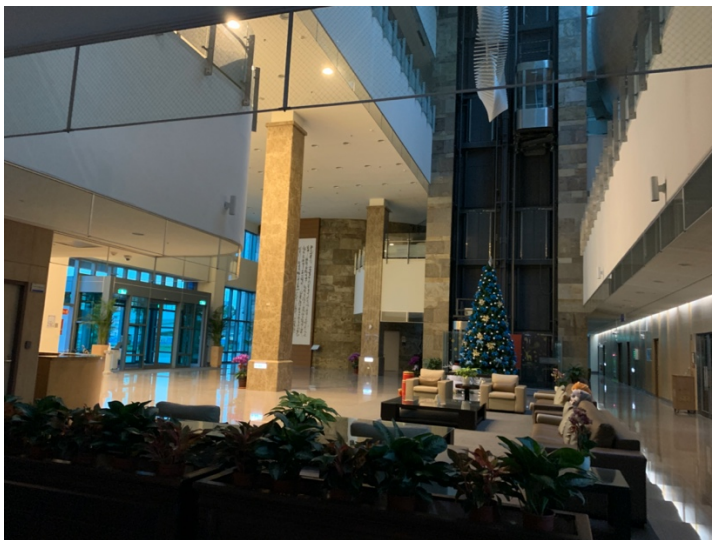
Akademie, in welchem auch die an den Veranstaltungen teilnehmenden Richter*innen und andere Jurist*innen und Forscher*innen untergebracht werden, stehen außerdem Waschmaschinen und Trockner, sowie Kühlschränke und Trinkwassermaschinen auf jedem Stockwerk zu Verfügung. Alle Zimmer sind mit Klimaanlage, TV und W-LAN Routern ausgestattet. Bettwäsche wird ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus gibt es ein Schwimmbecken mit Sauna und eine Sporthalle mit verschiedenen Fitnessgeräten, Tischtennisplatten, Basketballeinrichtungen und anderen Sportfeldern. Außerdem einen Aufenthaltsraum mit Arbeitsplätzen, Blutdruckmessgerät, Massagestühlen und Dampfbügeleisen. Die Bibliothek der Akademie ist mit einer beachtlichen Auswahl deutscher Kommentare und Literatur ausgestattet und bietet weitere Arbeitsplätze. Zudem kann man sich dort kostenlos Fahrräder ausleihen, um zum Beispiel eine Radtour am Fluss zu unternehmen, neben welchem die Richterakademie liegt. Außerdem stehen mehrere Terrassen zur Verfügung, auf welchen man das gute Wetter in den Pausen genießen kann und eine Kaffeebar mit Kleinigkeiten zum Essen und Getränken (und langen Öffnungszeiten :D).





Einige Bilder der Richterakademie und ihrer Kunstwerke.

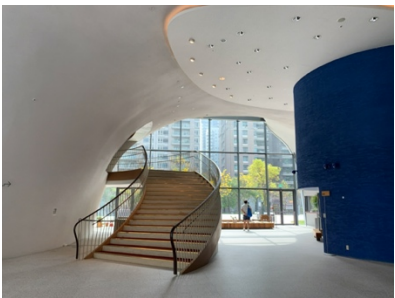


V. Kultur und Reisen

Durch die Möglichkeit verschiedene Gerichte und Institutionen in ganz Taiwan zu besuchen ergibt sich natürlich auch die Möglichkeit verschiedene Teile der Insel zu besichtigen und Natur, Städte und Kultur auf sich wirken zu lassen. Besonders schön ist dabei, dass die Richter und Richterinnen der jeweiligen Gerichte auch sehr gerne bereit sind Reisetipps in den jeweiligen Städten und ihrer Umgebung zu geben. Besonders schön waren auch gemeinsame Ausflüge, wie z.B. Fahrradfahren in Kaohsiung und die Besichtigung des Museums über

indigene Völker. Kurz nach meiner Ankunft war zudem das traditionelle Laternenfestival, für welches vielerorts die verschiedensten Laternen aufgehängt und -gestellt wurden.

Hier eine kleine Auswahl an Bildern:





VI. Allgemeines zum Austausch

Aufgrund des *Memorandum of Understanding on Training and Research Cooperation* (MOU) zwischen der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Richterakademie in Taiwan können bis zu drei Jurastudierende im Jahr ein Praktikum in Taiwan absolvieren.

1. Praktikumslänge und -zeitraum

Der genaue Zeitraum und die Dauer des Praktikums können in Absprache mit der zuständigen Koordinatorin der Richterakademie festgelegt werden. Ich habe mich für ein sechswöchiges Praktikum vom 10. Februar - 22. März 2020 entschieden. Dieses habe ich im Anschluss an mein 5tes Fachsemester (7tes Hochschulsesemester) absolviert.

2. Kosten

In Einklang mit dem MOU stellt die Richterakademie eine Unterkunft zur Verfügung und trägt dafür auch die Kosten. Ebenso wurde die Verpflegung innerhalb der Richterakademie (Mensa) an Unterrichtstagen übernommen. Die Kosten für den Flug und andere Ausgaben sind selbst zu tragen oder können ggf. durch Stipendien abgedeckt werden.

VII. Sprachliche Voraussetzungen

Voraussetzung für eine Teilnahme am Praktikumsprogramm sind laut Ausschreibung ausreichende Chinesisch-Kenntnisse. Ich selbst habe vor Antritt des Praktikums knapp 4 Jahre lang Chinesisch gelernt, mehrere Sprachaufenthalte, sowie ein Auslandsjahr in Peking absolviert, nach welchem ich den HSK Level 4 Test erfolgreich abgelegt hatte.

Zu beachten ist jedoch, dass in Taiwan und deshalb auch in der Richterakademie traditionelle Schriftzeichen verwendet werden, mit welchen ich bis dato nicht vertraut war. Hinzu kommt, dass es auch in Taiwan viele Dialekte gibt und einige davon sogar von anderen Taiwanern nicht verstanden werden. Darüber hinaus benutzen die Menschen in Taiwan auch in Mandarin teilweise andere Wörter oder eine andere Aussprache als typischerweise in Peking gelehrt wird. Auch wenn das natürlich hauptsächlich das Leben außerhalb der Akademie betrifft und man sich nach kurzer Zeit daran gewöhnen kann, sollte einem dies wohl bewusst sein.

VIII. Bewerbung

Seit 2019 läuft der Bewerbungs- und Auswahlprozess über Prof. Dr. Kube und nicht mehr (wie in den vorherigen Jahren) über die China Koordinationsstelle des Dezernats für Internationale Beziehungen. Dadurch haben sich auch die Bewerbungsfristen um ca. ein halbes Jahr nach vorne verschoben. Die neue Frist für ein Praktikum in den Wintersemesterferien 2020 war demnach Ende Juli 2019. Da die Richterakademie nach meinem Wissensstand keine feste

Deadline für eine Empfehlung setzt, würde ich aber empfehlen sich bei Interesse oder Problemen mit der Bewerbungsfrist ggf. direkt an Prof. Dr. Kube zu wenden.

Nach Bewerbung, Auswahlgespräch und Annahme durch Prof. Dr. Kube muss noch ein Bewerbungsformular von der Richterakademie ausgefüllt werden, welches zusammen mit weiteren Bewerbungsunterlagen an die Richterakademie weitergeleitet wird. Dadurch erhält man auch die Kontaktinformationen der zuständigen Richterin als Kontaktperson, mit welcher man alle weiteren Details (wie z.B. den genauen Zeitraum oder die Dauer des Praktikums) absprechen kann.

IX. Danksagung

Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei allen, die diesen Austausch möglich gemacht haben bedanken. Insbesondere bei Richterin Sylvie Yu und Kate Kao, welche die Organisation auf Seiten der Richterakademie übernommen haben und mich so herzlich an der Richterakademie empfangen haben. Außerdem bei Prof. Dr. Kube und Frau Dr. Wünsche dafür, dass sie mir die Möglichkeit gegeben haben an diesem Programm teilzunehmen, obwohl ich keine Muttersprachlerin bin. Und zu guter Letzt bei allen Richterinnen und Richtern, sowie Richterassistentinnen und -assistenten, die mich so herzlich an ihren Gerichten empfangen haben, stets bemüht waren mir das taiwanesisches Rechtssystem und darüber hinaus auch die taiwanesisches Kultur und Geschichte näher zu bringen und sich so viel Zeit genommen haben mir auch außerhalb der Gerichtssäle so viel wie möglich zu zeigen und all meine Fragen zu beantworten.